

Vorstandswahlen im Landesfrauenrat standen im Zeichen drohender Finanzkürzungen

Vergangenen Samstag hat der Landesfrauenrat Sachsen-Anhalt e. V., Dachverband von 34 überregional aktiven Frauenverbänden und –vereinen einen neuen Vorstand gewählt. Im Amt bestätigt wurden die Vorsitzende Ute Fischer (Arbeitsgemeinschaft Sozialdemokratischer Frauen) sowie die Stellvertretende Vorsitzende Heidemarie Werner (Deutscher Beamtenbund). Neu gewählt wurde die Vertreterin des Arbeitskreises Magdeburger Unternehmerinnen, Staatssekretärin a. D. Carmen Niebergall als Schatzmeisterin des Verbandes, weiterhin sechs Beisitzerinnen.

Neben einer politischen Rede des Innenministers Hövelmann und zahlreichen inhaltlichen Anträgen standen Diskussionen zu drohenden Finanzkürzungen im Mittelpunkt der Versammlung. Hierzu wurde beiliegender Beschluss gefasst. „Unsere Verbände brauchen Planungssicherheit.“ so die Vorsitzende Fischer. „Das Land kann nicht 120prozentigen Einsatz verlangen und nur 90% des ausgehandelten Geldes zahlen. So werden in das ohnehin schon dünner gewordene Netz der Antigewaltarbeit immer größere Löcher gerissen“. Auf der Versammlung signalisierte die Landesbeauftragte für Frauen und Gleichstellungspolitik zumindest bei den Interventionsstellen, Frauenhäusern und Frauenzentren eine 100prozentige Mittelfreigabe.

Für Rückfragen steht die Vorsitzende des Landesfrauenrates, Ute Fischer, unter 0160 – 972 70 890 zur Verfügung.